

Einverständniserklärung

Frau/Herr Dr.

Praxisstempel

hat mit mir heute alle mich interessierenden Fragen zur Allergen-spezifischen Immuntherapie erörtert. Die Hinweise zum Verhalten während und nach der Behandlung habe ich zur Kenntnis genommen und verstanden. Notwendig werdende Folge- und Nebenmaßnahmen finden meine Zustimmung.

Ich bin mit der Durchführung einer Allergen-spezifischen Immuntherapie einverstanden.

Ort/Datum Unterschrift der Patientin/des Patienten bzw. der Sorgeberechtigten/Eltern

Ort/Datum Unterschrift der Ärztin/des Arztes

Einverständniserklärung

Frau/Herr Dr.

Praxisstempel

hat mit mir heute alle mich interessierenden Fragen zur Allergen-spezifischen Immuntherapie erörtert. Die Hinweise zum Verhalten während und nach der Behandlung habe ich zur Kenntnis genommen und verstanden. Notwendig werdende Folge- und Nebenmaßnahmen finden meine Zustimmung.

Ich bin mit der Durchführung einer Allergen-spezifischen Immuntherapie einverstanden.

Ort/Datum Unterschrift der Patientin/des Patienten bzw. der Sorgeberechtigten/Eltern

Ort/Datum Unterschrift der Ärztin/des Arztes

WAS ZU BEACHTEN IST



Besprich vor Beginn der Therapie deine **Krankengeschichte** mit dem behandelnden Arzt, um festzustellen, ob die Allergen-spezifische Immuntherapie für dich geeignet ist.



Nach der Spritze können verschiedene allergietypische Symptome auftreten. Am häufigsten Schwellungen, Rötungen und Juckreiz an der Injektionsstelle, gelegentlich Schnupfen, Niesreiz, Hautausschlag, Atemnot, Kreislaufbeschwerden, Magen-Darm-Beschwerden und äußerst selten allergische Schockreaktionen. **Warte daher nach jeder Spritze mindestens 30 Minuten in der Arztpraxis!** Weise das medizinische Personal auf jede Art von Beschwerden hin.



Halte deine Termine unbedingt ein, da eine vollständige Durchführung für den Therapieerfolg eine entscheidende Rolle spielt.



Verzichte nach der Injektion auf körperliche Anstrengung, Saunabesuche und Alkohol, da diese Faktoren eine mögliche Reaktion auf die Allergenzufuhr verstärken können. Beachte außerdem, dass es zu Müdigkeit kommen kann!



An der Einstichstelle kann es auch noch Stunden nach der Spritze **zu Rötungen, Juckreiz und Schwellungen kommen.**



Teile deinem Arzt mit, wie du die jeweils vorhergehende Spritze vertragen hast. Fülle dazu den Fragebogen auf der Rückseite aus.

NOCH MEHR TIPPS UND INFOS SICHERN

Weitere Informationen findest du auf unserem Patientenportal



www.allergie-freizeit.de

Hier findest du beispielweise einen Allergietest, eine Facharztsuche, einen Pollenradar und viele weitere nützliche Tipps.



Unter Downloads stehen hilfreiche Fragebögen zur Erfassung deiner Krankengeschichte (Anamnese) sowie Materialien zur Dokumentation deiner Symptome und Therapieerfolge für dich bereit:

www.allergie-freizeit.de/services/downloads

Allergopharma GmbH & Co. KG

21462 Reinbek • Telefon +49 40 72765-104
Fax +49 40 72765-230 • medical-science@allergopharma.com
www.allergopharma.de • www.allergopharma.com

Österreich: Allergopharma Vertriebsges. mbH

1010 Wien • Telefon +43 1 6157154 • Fax +43 1 6157153
office.at@allergopharma.com • www.allergopharma.at

Was, wann,
wie bei Allergie

**ALLERGEN-SPEZIFISCHE
IMMUNTHERAPIE /
HYPOSENSIBILISIERUNG**

Erklärung, Therapie, Tipps für Dich

BEHANDLUNG VON ALLERGIEN

Das Wort Allergie bedeutet so viel wie „Fremdreaktion“. Das beschreibt ganz gut, was in deinem Körper bei einer Allergie passiert. Denn eine Allergie ist nichts anderes als eine übersteigerte Abwehrreaktion des Immunsystems auf bestimmte, normalerweise harmlose Umweltstoffe. Diese Stoffe nennt man Allergene.

ALLERGEN-SPEZIFISCHE IMMUNTHERAPIE - URSACHEN DER ALLERGIE BEHANDELN

Die Allergen-spezifische Immuntherapie (AIT), auch Hypo-sensibilisierung genannt, ist eine Behandlungsform, die den Ursachen der Allergie entgegenwirkt. Dadurch können die Beschwerden gelindert und so die Lebensqualität der Betroffenen verbessert werden. Darüber hinaus kann sie auch einem Voranschreiten der allergischen Erkrankung vorbeugen, indem sie die Entwicklung eines allergischen Asthmas aus dem allergischen Schnupfen und von neuen Allergien verhindert. Darüber hinaus kann die AIT Effekte haben, die über die Therapiedauer hinaus anhalten.

ALLERGIEN MIT ALLERGEN-SPEZIFISCHER IMMUNTHERAPIE BEHANDELN

- Ziel** Ursache der Allergie behandeln.
- Ansatz** Das Immunsystem an die Allergene gewöhnen.
- Effekt** Beschwerden lindern. Voranschreiten der Erkrankung und Entstehung neuer Allergien verhindern.

ABLAUF UND DAUER DER ALLERGEN-SPEZIFISCHEN IMMUNTHERAPIE

Hast du dich für die Allergen-spezifische Immuntherapie (AIT) entschieden, gibt es zwei Möglichkeiten, deinem Körper die allergieauslösenden Allergene zuzuführen: entweder im Zuge der subkutanen Immuntherapie (SCIT) als Injektion/Spritze oder als sublinguale Therapie (SLIT) durch Tropfen bzw. Tabletten über die Mundschleimhaut.

PATIENTEN-KURZANAMNESE VOR DER HEUTIGEN ALLERGEN-SPEZIFISCHEN IMMUNTHERAPIE

JA NEIN

Wurde die letzte Injektion gut vertragen?

Gab es Nebenwirkungen wie beispielsweise Schwellungen der Haut oder Schleimhäute, Schnupfen, Niesreiz, Hautausschlag, Juckreiz, Kreislaufprobleme, Übelkeit, Schwindel, Husten, Atemnot?

Wenn ja, folgende: _____

Wie ist das Allgemeinbefinden? _____

Gibt es aktuell Stress- oder andere Belastungssituationen?

Gibt es aktuelle Beschwerden und/oder neu aufgetretene Begleiterkrankungen, z. B. ein Infekt, Atemnot, Husten oder Schnupfen?

Wenn ja, folgende: _____

Hast du Asthmabeschwerden?

Hast du in den letzten Tagen dein Asthma-Notfallspray eingesetzt?

Wurde in den letzten Wochen eine Impfung erhalten oder ist eine Impfung geplant?

Gab es Kontakt mit den Allergie auslösenden Stoffen?

Werden neue Medikamente (insbesondere blutdrucksenkende Mittel wie z. B.: Beta-Blocker oder ACE-Hemmer) eingenommen?

Wenn ja, folgende: _____

Bist du aktuell schwanger?

Eine AIT sollte über mindestens 3 Jahre durchgeführt werden. Schon im ersten Jahr nach Therapiebeginn können die Symptome zurückgehen und die Beschwerden können sich in den folgenden Jahren noch deutlich verbessern.

Mit einer AIT kannst du deine Allergie wirksam und nachhaltig behandeln. Der Behandlungserfolg fällt jedoch deutlich geringer aus, wenn du die Therapie vorzeitig abbrichst oder von der empfohlenen Anwendung abweichst. Zugegeben: Es erfordert Disziplin, der AIT über eine durchschnittliche Behandlungsdauer von 3 Jahren treu zu bleiben.

ZWEI WEGE DER ALLERGEN-SPEZIFISCHEN IMMUNTHERAPIE

Bei einer subkutan verabreichten Immuntherapie (SCIT) erhalten Allergiker innerhalb von 3 Jahren ca. 30 Spritzen. Wird die Hyposensibilisierung sublingual (SLIT) verabreicht, nehmen Betroffene über einen Zeitraum von 3 Jahren z.B. über 1.000 Tabletten ein.

Zwei groß angelegte deutsche Untersuchungen haben etwas Interessantes ans Licht gebracht: Die Hausstaubmilben- und Pollenallergiker, die ihre Hyposensibilisierung als SCIT erhielten, führten sie deutlich länger fort als jene, die die Behandlung als SLIT-Tabletten erhielten. So erreichten sie häufiger die empfohlenen 3 Therapiejahre und verbesserten damit ihre Chancen auf einen Behandlungserfolg.

SUBKUTANE SPEZIFISCHE IMMUNTHERAPIE

Durch die Verabreichung als Injektion unter die Haut (SCIT) führt eine langsame und stufenweise Erhöhung der Menge dazu, dass der Körper die Allergene zu tolerieren lernt.

Weitere Informationen zum Behandlungsablauf findest du auf www.allergie-freizeit.de.

DER RICHTIGE ZEITPUNKT

Bei einer Pollenallergie wird eine subkutane spezifische Immuntherapie (SCIT) in der Regel in der beschwerdefreien Zeit begonnen. Bei ganzjährig auftretenden Beschwerden, beispielsweise durch Milbenallergene, kann die Therapie jederzeit aufgenommen werden.

Erklärung

Zum Verbleib beim Patienten

Vermerk zum Aufklärungsgespräch:

Alternativen zur AIT nicht ausreichend

- Allergenkenz
- symptomatische Medikamente

Erfolgsaussichten

- in Bezug auf das Allergen
- in Bezug auf die Dauer der Allergie
- in Bezug auf das Alter des Patienten

Nebenwirkungen (u.a.)

- Asthma
- anaphylaktischer Schock

Verhaltensinstruktionen

- regelmäßiges Erscheinen
- 30 Min. Wartezeit nach der Injektion
- unaufgefordertes Melden bei Beschwerden
- Spätreaktionen, Infekte, Schwangerschaft, geänderte Medikation mitteilen
- neue Erkrankungen und Impfungen mitteilen
- keine körperliche Anstrengung, Sport am Tag der Spritze

Erklärung

Zum Verbleib beim Arzt

Vermerk zum Aufklärungsgespräch:

Alternativen zur AIT nicht ausreichend

- Allergenkenz
- symptomatische Medikamente

Erfolgsaussichten

- in Bezug auf das Allergen
- in Bezug auf die Dauer der Allergie
- in Bezug auf das Alter des Patienten

Nebenwirkungen (u.a.)

- Asthma
- anaphylaktischer Schock

Verhaltensinstruktionen

- regelmäßiges Erscheinen
- 30 Min. Wartezeit nach der Injektion
- unaufgefordertes Melden bei Beschwerden
- Spätreaktionen, Infekte, Schwangerschaft, geänderte Medikation mitteilen
- neue Erkrankungen und Impfungen mitteilen
- keine körperliche Anstrengung, Sport am Tag der Spritze
